

Forum der Leser

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **35 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grenzen der Fantasie

Da hat mal einer etwas Neues versucht: Statt der ewig leiernden Standard-Filmkritik – Nacherzählen des Inhalts/Infos aus der Pressemappe/Wertung («subtile Kameraführung», «gelungener Film», «hervorragende schauspielerische Leistung», «stellenweise missglückt», «...macht mich betroffen») – hat er eine Art Gedicht zum Film «Krieg und Frieden» (vgl. ZOOM 7/83) geschrieben, ausgehend von einem Filmstoff, zu dem er sich eigene Gedanken macht. Und schon kommt jemand (vgl. Leserbrief in ZOOM 9/83) und will wieder das Alte: Nur ja nichts Neues probieren, bloss keine Anwandlungen von Phantasie. Über den Inhalt von Mathias Loretans Besprechung könnte man sich streiten: Ob die Bedrohung von Osten und Westen für uns *hier* in Europa wirklich gleichbedeutend ist etc. – nicht aber über die Form. Nach der Visionierung von Godards «Passion» versuchte ich zum Beispiel, dessen Methode in der Sprache anzuwenden: Von Bildern auszugehen, laufend eigene Assoziationen zu entwickeln. Leider ist der Versuch nicht gelungen, er ruht jetzt im Papierkorb. Es ist eben ungleich schwieriger, sich etwas einfallen zu lassen, statt sich dauernd zu reproduzieren.

Marianne Fehr, Zürich

Broschüre zum Hörspiel-Programm

Im. Der Überblick über das Hörspiel-Angebot von Radio DRS für die Monate Mai bis August enthält neben den Ausstrahlungsdaten und den Namen von Autoren, Sprechern und Regisseuren kurze Inhaltsangaben oder – wo dies nicht möglich ist – Assoziationen zu den Hörspielen. Die Broschüre kann unter Beilage eines adressierten und frankierten C5-Couverts bei folgender Adresse gratis bezogen werden: Radio Studio Basel, Abteilung Dramatik, Postfach, 4024 Basel.

Arme und Beine ausgerissen

Sehr geehrter Herr Jaeggi, kürzlich habe ich mir Arme und Beine ausgerissen, um jemandem zu beweisen, dass Ihre engagierte Haltung nicht bedeutet, dass Ihr Herz für Moskau schlägt. Ihre Bemerkungen nach den Berliner Vorfällen beim Vorzeigen des «Deer Hunter» und andere Äusserungen liessen schliessen, dass Sie sich der schwerwiegenden Auswirkungen der im Osten herrschenden geistigen Unfreiheit bewusst sind. Kaum hatte ich das hinter mir, habe ich aber noch Ihren besorgten Artikel gelesen, wonach die Berichterstattung über Harrisburg mehr als dürftig und untransparent gewesen sei.

Mir fehlen die letzten paar Ausgaben des ZOOM. Falls Sie eine ähnliche Recherche gemacht haben über die Berichte über den bevorstehenden und stattgefundenen Absturz des russischen Atom-Satelliten, so bitte ich Sie, mir diese zuzustellen.

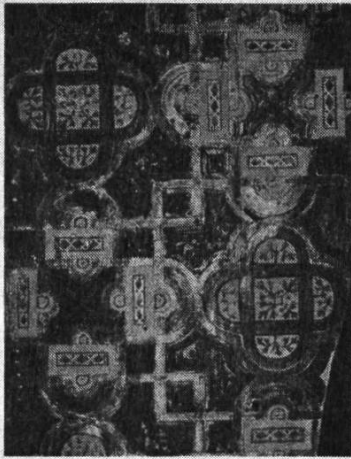
Haben Sie sich überlegt, wieviele Leute inzwischen auf die Strasse gingen, wenn die gegenwärtig ausfliessenden unglaublichen Ölmengen nicht im persischen Golf, sondern irgendwo in den USA ohne jeden Stop-Versuch quellen würden? Und ist Ihnen aufgefallen, dass kein Mensch nach einer Untersuchung verlangt hat nach den grausigen Massakern in kambodschanischen Flüchtlingslagern – und dass dort nicht einmal die Rede ist von einem möglichen Rücktritt des vietnamesischen Ministers, der dafür zuständig war? (Chatila wird weiter Tagesthema bleiben.) etc. etc.

Es wäre erfreulich, wenn Sie nach solchen Ungerechtigkeiten auch fragen würden, obwohl sie einem bestimmten Zeitgeist fernliegen. Ansonsten bitte ich Sie, nie mehr darüber den Kopf zu schütteln, wenn man die «gesellschaftskritisch Engagierten» der Linkslastigkeit bezichtigt.

S. Daeniker

Schriften der Abegg-Stiftung Bern

Brigitte Klesse



Seidenstoffe in der italienischen Malerei des vierzehnten Jahrhunderts

Band I
Brigitte Klesse

Seidenstoffe der italienischen Malerei des 14. Jahrhunderts

524 Seiten, 519 Zeichnungen, 12 Farb-
tafeln, 211 Photos, in Leinen geb.,
Fr. 120.–

Bei Ihrem Buchhändler erhältlich

Monica Stucky-Schürer



Die Passionsteppiche von San Marco in Venedig

Band II
Monica Stucky-Schürer

Die Passionsteppiche von San Marco in Venedig

Ihr Verhältnis zur Bildwirkerei in Paris
und Arras im 14. und 15. Jahrhundert.
129 Seiten, 86 Abbildungen, 1 Farbtafel,
3 Tabellen, in Leinen geb., Fr. 60.–

Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

